

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

82 (24.3.1842)

Frankreich.

Paris, 12. März. Man spricht in unseren diplomatischen Kreisen viel von dem Streite, in welchen Reschid Pascha, der türkische Botschafter in Paris, mit dem wohlbekanntesten Dr. Barachin verwickelt ist, und der durch die Unverschämtheit des Letzteren für jenen türkischen Großen die ernsthaftesten Folgen nach sich ziehen kann.

des Herrn Barachin in seinen Schutz und ging in den Plan desselben ein, eine "Société orientale" durch Aktien zu organisieren. Alle Hauptbakteure der Journale der Opposition, wie Armand Marrast, Léon Faucher, Montrol etc., versprachen zwar ihre moralische Unterstützung, aber wollten nicht den Beutel öffnen.

Spanien.

Paris, 20. März. (Korresp.) Aus Barcelona vom 14. März erfährt man die Bestätigung der als unglaublich erschienenen Maßregel der Wiedereröffnung des Ayuntamiento von 1841 und der Umbildung der aufgelösten Nationalgardebataillone.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. M a l l o t.

Literarische Anzeigen.

[A.196.3] Baden.

Abonnements-Einladung.

Alle Postämter nehmen Bestellungen an auf das mit dem 1. April d. J. beginnende neue Abonnement der von Hofrath Dr. Muhl zu Baden redigirten

Allgemeinen Badzeitung,

mit den Kurlisten von Baden, Kreuznach, Rippoldsau und Rothenfels, so wie den Hauptbädern Deutschlands. Preis für die Saison 5 fl. 38 kr. im ganzen Umfang des Großherzogthums, mit Postaufschlag.

Literarische Anzeige.

[A.188.1] Karlsruhe.

M. Small (Thierarzt zu London), Uebersichtstafel der innern und äußern Krankheiten bei

Pferden, Rindvieh, Schafen und Hunden,

ihren Ursachen, Kennzeichen und Heilung. Nach der letzten englischen Ausgabe übersezt und vermehrt von dem großh. Landthierarzt Dr. Lentin und Dr. Weissenborn in Weimar.

Die landwirthschaftlichen Berichte 1840, 19 sagen: „Wohlgeordnet und übersichtlich enthält diese Tafel für einen sehr geringen Preis alles, was man in den gewöhnlichen Krankheitsfällen der Hausthiere zu wissen braucht.“

A. Vielesfeld in Karlsruhe.

[A.203.2] Göttingen.

Bleichempfehlung.

Der Unterzeichnete besorgt auch dieses Jahr wieder die ihm anvertraut werdende Leinwand und Garn auf die längst bekannte Naturbleiche in Forzhelm; er garantirt für allen Schaden und verspricht die prompteste Bedienung.

Mois Griseche.

[A.198.3] Karlsruhe. (Gut zu verkaufen.)

In einer der fruchtbarsten und beliebtesten Gegenden des Großherzogthums Baden ist ein Gut von 31 Morgen, nebst Wohnhaus zu verkaufen oder zu verpachten; die Nähe der demnächst gebaut werdenden Eisenbahnstraße und ergiebige Steinbrüche sind unter Andern besondere Vortheile, die zur Berücksichtigung empfohlen werden.

Karl Posselt,

Kaufmann in Karlsruhe.

[1983.3] Karlsruhe. (Lehrling gesucht.)

Von einem Kupferstechermeister, nicht weit von Karlsruhe, wird ein junger Mensch in die Lehre gesucht. Herr Hofrath Muhl erteilt hierüber Auskunft.

[A.202.2] Mosbach. (Bekanntmachung.) Zur Reparatur der diessehrer Schiffsbrücke sind erforderlich:

- 25,000 kleine Senkbleien, 2500 zöllige Nägel, 3000 4zöllige do., 3000 5zöllige do., 28 alte Moos, 20 Stück 4 Schuh 5 Zoll lange, 13 Zoll breite und 5 Zoll dicke eichene Klöße, 12 Zentner Theer, 8 Stück eichenes Holz zu Keilen, je von 5 Schuh 5 Zoll Länge und 13 Zoll im Querschnitt,

wovon die Lieferung Mittwoch, den 6. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Brückengebäude zu Diesseheim im Abstreich begeben wird.

Mosbach, den 22. März 1842.

Großh. bad. Dircctinnchmerci. Hofmann.

[A.199.2] Mörsch. (Holzversteigerung.) Bis nächsten Samstag, den 26. d. M., werden im Gemeindeforstwald Mörsch

- 46 Stämme Forsten, 31 Klaster forstene Scheiterholz und 1625 Stück forstene Wellen öffentlich versteigert.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage früh 10 Uhr an der mörscher-ertlinger Straße am Lagerplatz. Mörsch, den 23. März 1842.

Bürgermeisteramt. Kastetter.

[A.82.3] Nr. 1058. Karlsruhe. (Hausverkauf.) Aus der Verlassenschaft des Patrisialis Samson Herrmann dahier werden die zwei an einander gebauten dreistöckigen Wohnhäuser mit Hintergebäude, Stallung und Hof, Ed der Lamm- und Langenstraße Nr. 8, einerseits August Rupp, andererseits Ullmanns Wittwe,

- das Gehaus à 25,500 fl., das andere à 24,500 fl. gerichtlich taxirt, am 5. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Hause selbst, der Erbtheilung wegen, einzeln oder zusammen, öffentlich versteigert. Der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 13. März 1842. Großh. bad. Stadtamtsrevisorat. A. A. Morrell.

[A.143.3] Bruchsal. (Holzversteigerung.) Durch die Bezirksforstei Bruchsal werden in der Lufthardtwaldung, Schuprevier Weiber, District Roth, nachbezeichnete Holzfortimente den 4., 5., 6., 7., 8. und 9. April, d. J. öffentlich versteigert:

- 182 Stämme eichenes Bau- und Nugholz,

- 597 Klaster buchenes Scheiterholz, 374 " eichenes do., 160 " gemischtes do., 84 " buchenes Prügelholz, 141 " gemischtes do., 170 " buchenes Stockholz, 173 " gemischtes do., 16200 Stück buchene Wellen und 39800 " gemischte do.

Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, sich an bezeichneten Tagen jeweils früh 8 Uhr auf dem Schlage einzufinden. Bruchsal, 15. März 1842. Großherz. bad. Forstamt. v. Kotberg.

[A.177.2] Nr. 1602. Schwellingen. (Holzversteigerung.) Durch den Bezirksforster Wainföning werden aus Domänenwaldungen des Forstbezirks St. Leon versteigert:

- Dienstag, den 5. April *) d. J., im District Blauenstefen erste und zweite Allee: 147 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz, 230 " eichenes do., 4 " do. 5schubiges Spaltholz, 6 " do. 4schubiges Geschnitzholz, 2 " forstene Scheiterholz, 6 1/2 " buchenes Prügelholz, 19 1/2 " eichenes do., 80 1/2 " Stockholz, Laubholz.

Mittwoch, den 6. April, daselbst, 6450 Stück buchene Wellen, 4275 " eichene do., 1450 " gemischte do.

Donnerstag, den 7. April l. J., daselbst, 71 Stämme eichenes Holländer- und Bauholz, 4 " buchenes Nugholz.

Die Zusammenkunft findet jeden Tag früh 8 Uhr beim Schlage am mühlseimer Nichtweg auf der ersten Allee statt. Freitag, den 8. April d. J., im District Werbereschlag:

- 67 1/2 Klaster buchenes Scheiterholz, 8 " eichenes do., 1 " rufenes do., 6 " buchenes Prügelholz, 1 " eichenes do., 2650 Stück buchene Wellen, 1850 " lindene do., 75 " forstene do.

Die Zusammenkunft findet früh 8 Uhr auf dem Schlag am Holzbrücker Nichtweg im unterwaghäusler Wald statt. Samstag, den 9. April d. J., im District Speierer Schlag:

- 146 Klaster buchenes Scheiterholz, 79 " eichenes do., 1 " lindenes do., 1/2 " birkenes do., 15 1/2 " buchenes Prügelholz, 9 1/2 " eichenes do., 8575 Stück buchene Wellen, 1075 " eichene do., 7 Stämme eichenes Holländer- und Bauholz, 1 Stamm birkenes Nugholz.

Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr im Unterwaghäuslerwald auf dem Holzbrücker Nichtweg. Schwellingen, den 20. März 1842. Großh. bad. Forstamt. D. F. B. B. Melin.

*) Bei der vorigen Einrückung waren irrigerweise sämtliche Versteigerungstage um je einen Tag zu früh angeführt, so daß statt der 4. April der 5. u. f. w. zu lesen ist.

vdt. Zippertin.

[A.182.2] Karlsruhe. (Brennholzversteigerung.) Dienstag, den 29. d. M., Morgens 8 Uhr, werden aus dem ruppurrer Domänenwald durch Bezirksförster Schmitt

- 6 Kasten buchenes Scheiterholz,
18 1/2 " eichenes do.
9 1/2 " buchenes Prügelholz,
8 1/2 " eichenes do.

388 Stück buchenes Wellen,
1203 " gemischte do.
öffentlich versteigert werden, und die Steigerer hiermit eingeladen, sich an obgedachtem Tag und Stunde zu Ruppur am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe, den 20. März 1842.
Großh. bad. Forstamt.

[A.160.3] Karlsruhe. (Versteigerung.) Auf der großh. Domäne zu Scheidenhardt werden

- Mittwoch, den 30. d. M.,
4 Stück Faselälber und
4 " Rinder,

von der Schwärzer- oder Nigiraffe, welche sich besonders zur Nachzucht eignen, öffentlich versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich an dem besagten Tag, Morgens 10 Uhr, zu Scheidenhardt einzufinden.

Karlsruhe, den 19. März 1842.
Großh. bad. Stallverwaltung.

[A.144.3] Offenburg. Weinversteigerung.
Dienstag, den 29. März, Vormittags 8 Uhr, werden bei der unterzeichneten Verwaltung folgende selbstgezeugene, rein gehaltene Bergweine gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert werden:

- 67 Dym 1834r weißer Wein
22 " 1834r Kleiner,
60 " 1838r weißer Wein,
67 " 1839r do. do.,
10 " 1839r Klingelberger,
25 " 1839r Kleiner,
75 " 1840r weißer und
19 " 1840r Zeller Rother,

wozu man die Liebhaber einladet.
Offenburg, den 16. März 1842.

St. Andr. Hospitalverwaltung.
König.

[A.23.3] Dierburken. (Gesuch eines Arztes.) Durch Hohe Regierung des Unterrichtsministeriums ist die hiesige Gemeinde ermächtigt, demjenigen praktischen Arzte, welcher sich dahier niederlassen und die armen Kranken von hier unentgeltlich behandeln will, einen jährlichen Gehalt von 75 fl. baar Geld, ein Kasten gemischtes Holz und 100 Stück Reisigbüschel im Normalmaße auszuwerfen.
Diejenigen Herren Aerzte, welche hierauf reflectiren wollen, und zur Ausübung der inneren Heilkunde, der Wundarznei und der Geburtshilfe lizenziert sind, werden gebeten, das unterfertigte Bürgermeisterramt davon in portofreien Briefen zu benachrichtigen oder persönlich von den Lokalverhältnissen dahier Kenntniß zu nehmen.

Dierburken, den 7. März 1842.
Das Bürgermeisterramt.

Philipp v. Henkenius.

[A.178.3] Stüdlingen. (Präklusivbescheid.)
Alle Gläubiger, welche

- Dienstag, den 1. März,
Mittwoch, den 2. März,
Donnerstag, den 3. März und
Freitag, den 4. März,

ihre Forderungen an die Gantmasse des frühern Bezirks-schuldentilgungsausschusses Heiligenvogt Michel Meyer dahier nicht angemeldet haben, werden von derselben ausgeschlossen.

Stüdlingen, den 7. März 1842.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

[A.165.3] Nr. 6271. Bretten. (Schuldenliquidation.) Die Erben des verlebten Schlossermeisters Matthias Hafner in Stein haben die Erbschaft mit der Voricht des Erbverzeichnisses angetreten und beantragt, daß eine öffentliche Schuldenliquidation abgehalten werde.

Es ergeht nun die Aufforderung an alle, welche Ansprüche gegen die Erbmasse geltend machen können oder wollen, solche

Dienstag, den 12. April d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause zu Stein vor dem mit der Liquidation beauftragten Distriktsnotar Walcker persönlich anzumelden und zu begründen, widrigenfalls den Nichterscheinenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbchaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Großschuldgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Bretten, den 9. März 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.

Walcker,
Distriktsnotar.

[A.201.3] Nr. 3041. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Konrad Schwind von Daisbach will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf

Donnerstag, den 21. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, und werden hierzu sämtliche Gläubiger des Auswanderers mit dem Anfügen vorgeladen, daß bei Nichterscheinenden später von hieraus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verholten werden kann.

Sinsheim, den 17. März 1842.
Großh. bad. Bezirksamt Hoffenheim.

Lang.

[A.200.3] Nr. 2803. Sinsheim. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Handelsmanns Friedrich Walter von Steinsfurt haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 11. April d. J.,
Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Wer aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu haben glaubt, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, seine etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubiger-ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Vorzugsrechts die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Sinsheim, den 11. März 1842.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Felleisen.

[A.167.3] Nr. 4357. Borberg. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Hafners Georg Stapp von Schweigern haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 6. April d. J.,
früh 9 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Vorzugsrechts die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Borberg, den 21. Febr. 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.

Ruen.

[A.140.3] Nr. 6643. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Ueber die Verlassenschaft der Peter Heuberger's Wittwe von Bruchsal haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 12. April d. J.,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtsanzlei angeordnet.
Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und ein Gläubiger-ausschuß ernannt, und Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Bruchsal, den 12. März 1842.
Großh. bad. Oberamt.

F. Faber.

[A.163.3] Nr. 6005. Rastatt. (Schuldenliquidation.) Gegen Kreuzwirth Karl Geck von Rastatt ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 15. April d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtszanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-ausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-ausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitreten angesehen werden.

Rastatt, den 18. März 1842.
Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

[A.139.3] Nr. 4837. Wiesloch. (Aufforderung.) Die gesetzlichen Erben des am 13. Nov. v. J. verstorbenen Jakob Hoffmann von Malch haben die Verlassenschaft desselben ausgeschlagen. Die hinterlassene Wittwe Maria Johanna, geborene Roth von da, hat sich erboten, die Masse gegen Zahlung der darauf haftenden Schulden zu übernehmen, und den Antrag gestellt, sie in Besitz und Gewahr derselben zu setzen. Alle diejenigen, welche Einsprache dagegen zu erheben gedenken, werden daher aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen
dahier vorzubringen, widrigenfalls dem Antrage entsprochen werden soll.

Wiesloch, den 8. März 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.

R. Faber.

[A.152.3] Nr. 2783. Sinsheim. (Gläubiger-aufforderung.) Da folgende Personen nach Amerika auswandern wollen:

- 1) Johann Hockenberger's Eheleute,
2) Jakob Hämmerle, alt,
3) Johann Hockenberger's Eheleute,
4) Jakob Hämmerle's Eheleute, sämtliche von Elsenz,

so haben wir Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf

Freitag, den 1. April d. J.,
früh 8 Uhr,

in hiesiger Amtszanzlei anberaumt, und fordern hiermit sämtliche Gläubiger auf, ihre Ansprüche in dieser Tagfahrt um so gewisser geltend zu machen, als ihnen sonst von hier aus nicht mehr zur Zahlung verholten werden könnte.

Sinsheim, den 16. März 1842.
Großh. bad. f. l. Bezirksamt.

Felleisen.

[A.171.3] Nr. 623. Wertheim. (Aufforderung.) Michael Kern, vermittelter Bürger und Bauer von Waldenhausen, ist am 12. Februar d. J. mit Tod abgegangen. Unter dessen Erben befindet sich ein Sohn des halbwüthigen Bruders Sebastian Kern, Namens Sebastian Kern.

Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe oder dessen Rechtsnachfolger auf Antrag der zwei übrigen Geschwister hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, von heute an, zur Empfangnahme der ererbten Erbschaft zu melden, widrigenfalls die Aufseherlichen zu angesehen werden, als wären sie zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen.

Wertheim, den 17. März 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.

Jauch.

[A.102.3] Nr. 8312. Heidelberg. (Aufforderung.) Friedrich Kicherer, Bürger zu Handbuchsheim, besitzt ein Viertel Weinberg in der sogenannten oberen Heimbach, Gemarkung Handbuchsheim, einerseits Michael Essner, andererseits Michael Schilbert, ober- und unterhalb der gemeine Weg, den er nunmehr zu verkaufen gesonnen ist. Weil er aber keinerlei Erwerbs- oder Eigenthumsurkunden hiefür aufzuweisen vermag, so werden auf Antrag des Friedrich Kicherer und des Gewährungsgerichtes von Handbuchsheim alle diejenigen, welche lehenrechtliche oder freiommisfarische Ansprüche oder dingliche Rechte auf diesen Weinberg erheben können und wollen, aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 2 Monaten
geltend zu machen, widrigenfalls ihre Ansprüche im Verhältnis zu dem neuen Erwerber als verlorren betrachtet würden.

Heidelberg, am 8. März 1842.
Großh. bad. Oberamt.

Meßger.

[A.8.3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Karl Ludwig Klittich von hier, geboren den 28. Aug. 1796, ist zur Erbschaft seines am 30. Juni vorigen Jahres gestorbenen Vaters, des Uhrmachers Wendel Klittich von hier, berufen. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so wird er zur Erbtheilung unter Anberaumung einer Frist von drei Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzukommen, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, am 1. März 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.

Cypelin.

[A.9.3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Ludwig Friedrich Bauer von Weiler, der im Jahr 1829 nach Nordamerika ausgewandert ist, aber seit 1833 keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, des Jakob Bauer's Ehefrau, Magdalena, gebornen Großmüller von Weiler, berufen. Da nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe andurch zur Erbtheilung seiner vorgedachten Mutter mit Frist von vier Monaten mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzukommen, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, am 1. März 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.

Cypelin.

[A.10.3] Pforzheim. (Erbvorladung.) Zur Erbschaft des verstorbenen Grundherrn, freiherrl. v. gemingenschen Fürstens Willibald Württemberg zu Tiefenbrunn sind dessen Bruder Nikolaus Württemberg zu Tiefenbrunn und der Sohn desselben verlebter Schwester Anna Maria, Andreas Harzer, geboren zu Hausen an der Würm, berufen. Da deren Aufenthaltsorte unbekannt sind, so werden dieselben zur Erbtheilung mit dem Anfügen andurch unter Anberaumung einer Frist von

3 Monaten
vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zuzukommen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Pforzheim, den 1. März 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.

Cypelin.

[A.168.3] Waldshut. (Erbenaufruf.) Dem abwesenden Anton Sutter von Kleinheim ist auf Ableben seines im März 1835 verstorbenen Vaters Anton Sutter von dort ein Vermögen von 133 fl. 34 fr. erb- und eigenthümlich zugefallen.
Nachdem nun dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird auf Ansuchen der Miterben derselbe aufgefordert, sich binnen drei Monaten dahier zur Empfangnahme dieses Vermögens entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu stellen, oder hierüber zu verfügen, widrigenfalls dasselbe jenen zugetheilt würde, denen es zuzukommen, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldshut, den 15. März 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.

Buisson.

[929.3] Nr. 311. Offenburg. (Erbvorladung.) Christian Huber von Waltersweier ist zur Erbschaft am Vermögensnachlass seiner verstorbenen Eltern, des Johannes Huber und der Anna Maria Bahr von da, berufen.

Da der Aufenthaltsort des Christian Huber seit dem Jahre 1832, als er nach Nordamerika ausgewandert, und bisher keine Nachricht von sich gegeben hat, unbekannt ist, so ergeht an solchen hienit die Aufforderung:

binnen 4 Monaten a dato
wegen dieser Erbschaftsvertheilung dahier zu erscheinen oder einen gehörig Bevollmächtigten zu stellen, ansonst er angesehen werde, als wäre er zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen und würde dann die ganze Masse dem noch lebenden Sohne der Erblasser, Franz Huber in Waltersweier, zukommen.

Offenburg, den 28. Febr. 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.

Killy.